



Energiewende in Deutschland

Peenemünde mit Wasserstoff-Forschungszentrum für EnergieSpeicherTechnologie dabei!

Mit dem 1. Spatenstich in Anwesenheit von **Herrn Minister Christian Pegel** (Minister für Energie, Infrastruktur und. Landesentwicklung M-V) beginnt am

17. April 2014 um 9:15 Uhr auf dem historischen Flugplatz Peenemünde, Am Flugplatz 1

der Bau eines über 4 Jahre geplanten 75 Hektar großen EnergieParks. Der erste von vier Bauabschnitten umfasst ein Test- und Forschungsfeld für solare Strahlungsenergie.

Der EnergiePark wird in der Zukunft nicht nur Test- und Forschungsfelder für solare Strahlungsenergie beheimaten, sondern auch Platz für einen Energie-Campus mit internationaler Beteiligung schaffen. Der Forschungsstandort Peenemünde ist bereits am vierten des Monats mit der Hochschule Wildau und des FOINEST e.V. begründet worden. FOINEST e.V. ist Mitglied in einer Initiative von Forschungseinrichtungen und namenhaften Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz, die gemeinsam an ein neues Kraftwerkskonzept entwickeln. Dieses basiert auf dem Energieträger Wasserstoff, der aus Strom gewonnen wird. Eine Versorgungssicherheit nur auf Basis von Erneuerbaren Energien wird damit möglich. Die Unternehmen werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft gefördert und unterstützt. Das modulare Wasserstoffkraftwerk und Energiespeicher soll 2015 beginnend in Teilschritten aufgebaut werden. Für die Umsetzung kann der Standort Peenemünde eine sehr gute Basis sein. Die Infrastruktur und der Stand der B-Planung sprechen dafür. Ein klares Signal der Politik und der Netzbetreiber und Energieversorger ist noch notwendig.

Die Roadmap des Konsortiums sieht für 2017 die Netzanbindung der ersten Systeme vor. Nach diesen Plänen kann bis 2018, fünf Jahre vor der Abschaltung des letzten Atomkraftwerkes, im EnergiePark regenerative Energie gespeichert und wiederverstromt werden, ohne dass es zu umweltschädlichen Emissionen kommt. Zuerst einmal genug Energiepower, um die gesamte Insel Usedom mit „sauberer“ elektrischer Energie zu versorgen.

Darüber hinaus ist der neue Energiepark, im Rahmen des von der Gemeinde Peenemünde aufgestellten Regionalen Entwicklungskonzeptes 2020 (REK 2020), unter anderen Projekten als bedeutendstes Finalprojekt verankert. Der Landesregierung dient zwischenzeitlich dieser Plan als Entwicklungsgrundlage für die Region.

Teile des REK 2020 sind eine Energieerzeugungsanlage auf Kraftwerksniveau und ein neues wissenschaftliches Wasserstoff-Projekt. 70 Jahre nach der (mit Wasserstoffperoxid betankten) Kriegswaffe V 2 soll nun regenerative Energie dazu dienen, aus Wasser Wasserstoff als Energieträger für die gespeicherte Stromerzeugung herzustellen und zu verarbeiten. Ein positives Signal, das die Technologie und die Wissenschaft an diesem Wechselhaften Standort in den Vordergrund rückt. In einem universitären

Forschungszentrum auf dem Flugplatzgelände werden Wissenschaftler nach neuen Speichermöglichkeiten für das Gas suchen.

Bei entsprechender politischer Unterstützung der angrenzenden Landkreise, des Landes und des Bundes wäre eine Kohlenstoffdioxid freie Energieversorgung auf der Insel möglich. Ein Signal das die Energiewende und den Tourismus unterstützt und Mecklenburg Vorpommern in seiner Position als Energieversorger und Lieferant neuer Technologien für die Energieversorgung aus Sonne und Wind stärkt.

Strom - langfristig preiswert und versorgungssicher für Bewohner der Amtsgemeinden Usedom. Auch wenn - trotz 2000 Sonnenstunden im Jahr - in Peenemünde einmal die Sonne nicht scheint.

Bei Fragen an das Konzept des Wasserstoffkraftwerke und des Energieparks mit dem Forschungszentrum FOINEST wenden sie sich bitte an die EurA Innovation GmbH, Dirk Schmidt, dem Projektleiter der Netzwerkes – „modulares Wasserstoffkraftwerk und Energiespeicher“.

Das Entwicklungsziel und das Konzept können sie auf der Webseite des Energieparks und des Wasserstoffkraftwerks ansehen.

www.modulares-wasserstoffkraftwerk.de

www.lohc-kraftwerk.de



Diese Einladung geht an Personen der Politik, die mit unserem Projekt verbunden sind. An Bürger, die uns unterstützt haben. An unsere Netzwerkpartner und Mitglieder des Vereins FOINEST e.V. Und an Personen die uns unterstützen sollten, weil die Idee, die hinter dem Energiepark steht für unsere Gesellschaft wichtig ist.

Wir Beginnen mit dem Spatenstich am 17. April um 9.00 Uhr. Wir stellen unser Konzept und den Stand der Entwicklungen und des Forschungszentrums vor und freuen uns auf gute Gespräche. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ein Bus und eine Führung über das Flugplatzgelände stehen bereit. Das Ende ist offen.

Weil der Inselnorden immer gutes Wetter bietet, brauchen wir uns darüber keine Gedanken machen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 17. April und verbleiben mit freundlichen Grüßen von der Sonneninsel Peenemünde.

Thomas Lamla
Geschäftsführer SUN Island GmbH
Vorstand FOINEST e.V
Initiator Energiepark Peenemünde